

weisen, so benutzen auch wir gern jede Gelegenheit, ihnen dafür den wärmsten Dank im Namen unserer bedürftigen Berufsgenossen auszusprechen, vor allem aber wollen wir der Freude Ausdruck geben, daß gerade diese Bethätigung hilfsbereiter Gesinnungen zur Gewohnheit geworden ist, und wünschen, daß diese sich weiter und weiter fest in allen Kreisen des Buchhandels einbürgern möge. Zu besonderem Danke sind wir ferner Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Zarncke in Leipzig verpflichtet, welcher uns durch die Historische Kommission des Börsenvereins das Honorar für einen Beitrag zu Rapps »Geschichte des deutschen Buchhandels« überwiesen hat, ebenso dem Vorstande des »Krebs« für die Übersendung des vorjährigen Anteils am Überschuf der Stellenvermittlung, ferner dem Verein Osterreichischer Buchhändler in Wien für den uns auch im vorigen Jahre freundlichst gespendeten Beitrag und endlich Herrn Kommissionsrat G. Bernstein in Berlin, welcher unsern Verein in gewohnter und diesmal doppelt reicher Weise beschenkte, indem er der Berichtigung der in seiner Offizin für den Unterstützungsverein ausgeführten Druckerarbeiten durch Übersendung der quittierten Rechnungen zuvorkam.

Dem Dank für alle diese hoch erfreulichen Zuwendungen hier öffentlich Ausdruck zu geben, ist uns ein Bedürfnis; aber wir können bei diesem nicht stehen bleiben, sondern müssen ihn in ebenso herzlicher Weise auch auf diejenigen Freundlichkeiten ausdehnen, welche nicht in der sichtbaren Form von Geschenken in unserm Kassenbericht

auftreten. Dahin gehört zunächst die stets gleiche Bereitwilligkeit der Firma G. W. B. Naumburg in Leipzig, unsere Bekanntmachungen kostenfrei im Wahlzettel abzudrucken, dann die vielbewährte, uneigennütige Thätigkeit unserer langjährigen treuen Vermittlerin, der Firma F. Boldmar in Leipzig, und endlich die freundliche Mitwirkung aller Kollegen im deutschen Buchhandel, welche uns auch im vorigen Jahre bei unserer oft so schwierigen Wirksamkeit durch Rat und That zu teil geworden ist.

Wenn wir im Beginn unseres Berichtes diesmal ein ganz besonderes Interesse an dem Rückblick auf die ereignisreiche Zeit des Jubiläums, welches wir heute vor einem Jahre am gleichen Tage feierten und die demselben folgende Zeit voraussetzen durften, so hat die Fülle, welche sich uns zur Berichterstattung darbot, diese Annahme gewiß gerechtfertigt. Sie haben daraus ersehen können, daß die Ansprüche an den Verein zum großen Teil direkt durch das Jubiläum und das Bekanntwerden der uns aus Anlaß desselben zu teil gewordenen reichen Spenden veranlaßte, große waren und gegen die Vorjahre sehr erheblich gewachsen sind; aber andererseits tritt uns allen auch im vergangenen Jahre in der Darbringung der hierzu nötigen Mittel das »Viribus unitis« so schön und mächtig entgegen, daß wir wohl berechtigt sind, guten Mutes und mit vollem Vertrauen der Zukunft entgegenzugehen und uns mit hoher Befriedigung und freudigem Stolz der reichen und stets wachsenden Segnungen unseres genossenschaftlichen Unterstützungsvereins bewußt zu sein.

II.

Kassenbericht

des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen für das Jahr 1886.

I. Beweglicher Fonds (§ 16, I. des Statuts).

Einnahme:

1) An Bestand aus 1885		3164 M 86 S.	
2) „ laufenden Beiträgen der Mitglieder pro 1886	19233 M — S.		
3) „ einmaligem Beitrag zur Erlangung lebenslänglicher Mitgliedschaft	75 „ — „	19308 „ — „	
4) „ Beitrag des Börsenvereins		10000 „ — „	
5) „ Beitrag der Korporation der Berliner Buchhändler		300 „ — „	
6) „ Geschenken zur freien Verfügung des Vorstandes (laut Übersicht A.)		21246 „ 43 „	
7) „ Zinsen aus den Kapitalien des Reservefonds		11977 „ 20 „	
			65996 M 49 S.

Ausgabe:

1) Für gewährte Unterstützungen		48731 M — S.	
2) „ 10 % der laufenden Beiträge der Mitglieder pro 1886 an den Reservefonds (§ 16, II.)	1923 M 30 S.		
3) „ einen einmaligen Beitrag (dem Reservefonds lt. § 16, II. zu übergeben)	75 „ — „	1998 „ 30 „	
4) „ Unkosten		1204 „ 64 „	
			51933 „ 94 „
			Bleibt Bestand 14062 M 55 S.

II. Reservefonds.

A. Bar.

Einnahme:

1) An Bestand aus 1885		649 M 22 S.	
2) „ Rückzahlung der Hypothek auf das Haus Mariannenplatz 24		90000 „ — „	
3) „ Erlös aus verkauften Wertpapieren (Nominalwert 133500 M)		141012 „ 50 „	
4) „ 10 % der laufenden Beiträge pro 1886	1923 M 30 S.		
5) „ einmaligem Beitrag (vom beweglichen Fonds lt. § 16, II. übernommen)	75 „ — „	1998 „ 30 „	
6) „ Geschenken (laut Übersicht B.)	25150 „ — „		
7) „ Übertrag auf Julius Springer-Stiftung	600 „ — „	24550 „ — „	
			258210 M 02 S.